

J310 Erodierte Parabraunerde aus Löss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-L14	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	überwiegend Acker, selten Grünland oder Wald	
Relief	flächenhafte Rücken und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	mäßig tief entwickelte erodierte Parabraunerde	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Löss	
Bodenartenprofil	Ut4–Tu4	<3 dm
	Tu3(4)	6–10 dm
	Ut2–3	
Karbonatführung	karbonathaltig unterhalb 6–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	L3Lö, L4Lö, L4LöD	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; stellenweise, in gewölbten Scheitelbereichen oder an konvexen Hangabschnitten, Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina; örtlich, v. a. unter Wald oder im Bereich von Verebnungen, tief entwickelte Parabraunerde; selten, in Mulden, Senken oder Hangtälichen, Kolluvium über Parabraunerde aus holozänen Abschwemmassen über Löss

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (360–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (160–210 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–310 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch bis sehr hoch (3.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.33	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Lössverbreitungsgebiet im Westen der Hohenloher-Haller-Ebene und der Kocher-Jagst-Platten, zwischen Bad Friedrichshall und Öhringen